

Debatte

Ausschnitte aus dem Leserbrief von Dr. Roman Erlacher vom 19. Juli 2019

(...)

Wenn dafür plädiert wird, den Frauen das Weihesakrament zugänglich zu machen, so gibt es dafür katholischerseits gute Gründe. Wenn dann aber die Sakramentalität der Priesterweihe als solche in Frage gestellt wird, dann handelt es sich dabei um eine urprotestantische Haltung. In Verfolgung eines berechtigten katholischen Anliegens soll offenbar unter der Hand ein katholisches Sakrament eliminiert und ein protestantisches Amtverständnis („Beauftragung statt Weihe“) unterschoben werden.

(...)

Nach katholischem Glauben sind alle Sakramente operationelle Instrumente der Gnadenvermittlung („Heiligung“) als Ausgliederungen des „Ursakraments Kirche“, der Stiftung Jesu Christi, seines mystischen Leibes. Und durch jedes Sakrament wird dem jeweiligen Empfänger eine spezifische (habituelle oder aktuelle) Gnadengabe zuteil, die ihn in einen veränderten Seinszustand versetzt und zu neuen Handlungen bevollmächtigt.

(...)

Im Übrigen verweise ich in diesem Zusammenhang auf meinen Leserbrief in *Quart* Nr. 2/2019, S. 31, speziell auf die dort hervorgehobene notwendige Unterscheidung zwischen einer gut begründeten Lehre oder Institution einerseits und deren zu bekämpfendem Missbrauch andererseits.

Da die Sakramentalität zutiefst mit den Grundpositionen des katholischen Glaubens vernetzt ist, frage ich mich, ob die kritisierten protestantischen Tendenzen in einer entsprechenden konfessionellen Überzeugung der Verfasser gründen oder aber auf einem mangelndem Verständnis der Grundlagen des katholischen Glaubens beruhen. Ersteres wäre in einem katholisch zeichnenden Blatt fatal.

Freundliche Grüße,

Min.Rat. i.R.

Dr. Roman Erlacher

P. S.: Bringt *Quart* noch einmal den „Mut“ auf, meine Kritik abzudrucken?! ■



Walter Kirchschräger studierte Theologie und Philosophie in Rom und Wien. 1970 bis 1973 war er Sekretär des Wiener Erzbischofs Kardinal Franz König. Er war von 1982 bis zu seiner Emeritierung 2012 ordentlicher Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Theologischen Fakultät Luzern. Von 1990 bis 1993 war er Rektor der Theologischen Fakultät Luzern, von 2000 bis 2001 Gründungsrektor der Universität Luzern.

Amt und Sakrament auf katholisch

Anmerkungen zur Rechtgläubigkeit

■ WALTER KIRSCHSCHLÄGER

Zweimal hat Dr. Erlacher in seinen Leserbriefen „Quart“ als zu protestantisch befunden, weil wir, wie er meint, das Sakrament des Priesteramtes nicht gewürdigt hätten, damit aber den Boden der römisch-katholischen Kirche verlassen würden. Der Neutestamentler Prof. Walter Kirchschräger hat von sich aus vorgeschlagen, darauf mit einer Richtigstellung zu antworten.